

Schloss
zu Hopferau

OTTMAR HÖRL - SKULPTUREN & OBJEKTE



ERDMÄNNCHEN

GOLD

60.- €



SPONTI

GOLD

50.- €



STIERKOPF

GOLD

500.- €



FROCHKÖNIG

GOLD, BLAU, SCHWARZ

20.- €



SCHUTZENGEL

GOLD

180.- €



BAYERISCHER
LÖWE

BLAU

70.- €



AVANTGARDE-
SCHNECKE

GOLD, SILBER

17.- €



SPONTI
TO GO

PINK, ROT, SCHWARZ

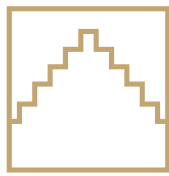
12.- €



SCHLOSS-
RATTE

GOLD

40.- €



Schloss zu Hopferau

OTTMAR HÖRL

Ottmar Hörl ist ein international renommierter deutscher Konzeptkünstler und Bildhauer. Durch radikale, avantgardistische Werkkonzepte sowie Großprojekte mit seriellen Skulpturen im öffentlichen Raum, basierend auf der Idee von Kunst als Kommunikationsmodell, erreichte er weltweite Aufmerksamkeit.

Ottmar Hörls Arbeiten begeistern Menschen aller Generationen. Seine Werke sind in bedeutenden Museen vertreten, wie dem Daegu Art Museum in Südkorea, dem Museum für Moderne Kunst in Frankfurt a.M. und dem San Francisco Museum of Modern Art.

Hörl lebt und arbeitet in Frankfurt, Nürnberg und Wertheim. Seit 1999 lehrt er als Professor an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, die er bis 2017 als Präsident leitete.



WÖLFE IM SCHLOSS

Mit dem Projekt „Wölfe im Schloss“ das im Sommer 2018 im Schloss zu Hopferau stattfand, hat Ottmar Hörl eine neue Installation entwickelt, die das aktuelle Thema – die Rückkehr der Wölfe – aufgreift und zur Reflektion anregt.

Wie kein anderes Tier findet der lange vom Aussterben bedrohte Wolf Zugang

zu unseren Emotionen. Wir teilen uns denselben Lebensraum, ähneln uns im Sozialverhalten und haben deshalb eine ganz besondere Beziehung zueinander.



VITA

Ottmar Hörl lebt in Frankfurt/Main, Nürnberg und Wertheim.

- | | |
|-------------|--|
| 2015 | CREO-Innovationspreis für Kreativität, Frankfurt a.M. / Mainz, Deutsche Gesellschaft für Kreativität |
| 2005 - 2017 | Präsident der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg |
| 2002 | Intermedium-Preis, mit Rainer Römer und Dietmar Wiesner |
| Seit 1999 | Professor für Bildende Kunst an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg |
| 1998 | Wilhelm-Loth-Preis, Darmstadt |
| 1997 | art multiple-Preis, Internationaler Kunstmarkt in Düsseldorf |
| 1994 | Förderpreis für Baukunst, Akademie der Künste Berlin (mit Fomalhaut) |
| 1992 - 1993 | Gastprofessur an der TU Graz (mit Fomalhaut) |
| 1985 | Gründung der Gruppe Fomalhaut, mit den Architekten Gabriela Seifert und Götz Stöckmann |
| 1978 - 1981 | Stipendium der Deutschen Studienstiftung |
| 1979 - 1981 | Hochschule für Bildende Künste, Düsseldorf bei Prof. Klaus Rinke |
| 1975 - 1979 | Hochschule für Bildende Künste, Frankfurt/Main |
| 1950 | geboren in Nauheim |